

Medienmitteilung

Zukunft Industrie Zug: «Die Zukunft der Energiesicherheit». Sparen, Verteilen, Innovieren?

Zug, 23. November 2022 – Am gestrigen Zukunft Industrie Zug Anlass verfolgten über 250 Gäste aus Wirtschaft und Politik eine hochaktuelle Diskussion zur Zukunft der Energiesicherheit. Gleichzeitig wurde der Betriebsstart des Multi Energy Hub (MEH) gefeiert. Diese neuartige, hochflexible und voll digitalisierte Energiezentrale für ein ganzes Quartier wird vom Tech Cluster Zug in Partnerschaft mit der WWZ betrieben.

Beat Weiss, CEO der Tech Cluster Zug AG, gab einleitend bekannt, dass wegen einer Sitzung mit der Internationalen Energieagentur anstelle von Axpo-CEO Christoph Brand sein Stellvertreter Andy Heiz am Podium teilnimmt. Er erinnerte daran, dass während der insgesamt 9-jährigen Planung und Realisierung des MEH niemand ahnen konnte, dass dessen Inbetriebnahme in eine so aufgewühlte Energie-Situation fallen würde, wie wir sie heute erleben. Da in der Energiefrage die Analysen, Positionen und politischen Vorstösse heute kaum mehr überblickbar sind, wurde ETH-Professor Konstantinos Boulouchos – Präsident der Energiekommission der Akademie der Wissenschaften Schweiz - um eine einleitende Lagebeurteilung gebeten.

Professor Boulouchos, der den kürzlich publizierten Report «Schweizer Energiesystem 2050: Wege zu netto null CO₂ und Versorgungssicherheit» koordiniert hat, listete die Zielkonflikte in der aktuellen Energiediskussion auf. Die Gründe für den unzureichenden Ausbau der erneuerbaren Energieträger sieht er in den sich neutralisierenden Partikularinteressen und in den damit verbundenen ideologischen Grabenkämpfen sowie Investitionsunsicherheiten. Gerade deswegen nennt er den MEH ein wichtiges Beispiel für dezentrale Effizienzsteigerungen durch Sektorkopplung und für die Wechselwirkung zwischen Elektrizität und synthetischen Energieträgern.

Im Anschluss an diese positive Einschätzung bat Beat Weiss Esther Denzler, die CEO der WWZ, und den MEH-Projektleiter und Geschäftsführer Roman Tschanz um kurze Erläuterungen des Geschäftsmodells sowie der technischen Infrastruktur. Esther Denzler unterstrich dabei die Bedeutung der innovativen Zusammenarbeit zwischen den Stromversorgungsunternehmen und der Industrie vor Ort. So entstand auch der Multi Energy Hub als wichtiger Pfeiler des Tech Cluster Zug. Roman Tschanz skizzierte, wie dieser Hub die Sektoren Mobilität, Industrie und Haushalte verknüpft, und zudem die optimale Umwandlung von Energien und die zeitgerechte Verwendung verschiedener Speicherformen ermöglicht.

Auf dem Podium begrüsst Moderatorin Marina Villa zusätzlich zu Esther Denzler und zum schon erwähnten Vertreter der Axpo, Nationalrat Gerhard Pfister und den Geschäftsführer von Elcom Urs Meister. Ausgehend vom durch Professor Boulouchos eingangs erwähnten «Trilemma» (Netto-Null-Ziel bis 2050 vs. Versorgungssicherheit vs. volkswirtschaftliche Kosten) diagnostizierte Nationalrat Pfister im Gegensatz zur Corona-Krise eine unklare Zuständigkeit für die Stromversorgung. Einige rufen sogar nach dem Stromgeneral. Aber man



könnte auch die typisch schweizerische Vielfalt der Akteure und der Verhältnisse nutzen. Die Vielfalt schafft Kreativität und diese wiederum Innovation. Das Beispiel MEH zeigt, dass es kurze Wege, unternehmerische Lösungen und Kapital braucht. Der Kanton Zug hat diesbezüglich sicher einen Standortvorteil.

Andy Heiz unterstrich, dass die Axpo Verantwortung übernimmt. In den letzten 10 Jahren wurden 70% der Investitionen in der Schweiz getätigt. Im Solarbereich war es bisher schwierig, grosse Projekte zu lancieren. In den nächsten Jahren sollen nun aber 1.5 Mrd. in den Ausbau investiert werden. Aber auch die Wasserkraft ist wichtig, für die Zukunft braucht es ein breites Portfolio ohne den Ausschluss von Technologien.

Esther Denzler plädierte für eine Konzentration auf machbare dezentrale Lösungen im lokalen Rahmen, aber nicht im einzelnen Haushalt. Zentral ist der Einbezug der produzierenden Industrie, weil sich damit Möglichkeiten für Lastenausgleiche und intelligente integrierte Systeme bieten. Wenn 60% der Kunden in der Grundversorgung sind, bleiben immer noch 40% für unternehmerische Lösungen nach dem Vorbild des MEH. Dazu braucht es aber auch weitsichtige und risikobereite Unternehmer und Eigentümer.

Urs Meister wies darauf hin, dass die Elcom mit Analysen lokale Vorhaben bei der Verbesserung der Effizienz unterstützen könne. Er erinnerte aber auch daran, dass die übergeordneten Probleme – das Stromabkommen für den Austausch mit Europa, die Organisation der Gas- und Wasserkraft-Reserve sowie die langfristige Regelung für den «Untergang» eines systemkritischen Unternehmens - dringend eine Lösung brauchen.

Aus dem Publikum wurde die Frage nach der kürzlichen Bundeshilfe für die Axpo aufgeworfen. Nationalrat Pfister erklärte, dass KMUs, die von höheren Strompreisen betroffen sind, diese Rettungsaktion kaum verstehen. Für ihn steht ausser Zweifel, dass die Hilfe regulatorische Folgen haben wird: «Wenn man nach dem Staat ruft, bekommt man den Staat».

Trotz mancher kritischen Punkte zeigte sich Professor Bouchoulos in seinem Schluss-Gedanken zuversichtlich, dass der Um- und Ausbau des schweizerischen Energiesystems nach einem holprigen Start rasch Fahrt aufnehmen werde. Wer sonst als die innovative, pragmatische und reiche Schweiz sei in der Lage, diese Herausforderung zu meistern, fragte er rhetorisch zum Abschluss.

Über den Tech Cluster Zug

Der Tech Cluster ist ein «Generationenprojekt» der Metall Zug Gruppe. Auf dem Areal der V-ZUG entstehen in den kommenden Jahren eine neue, vertikale Fabrik für die V-ZUG und in mehreren Etappen weitere Gebäude zur industriellen Nutzung. Erschlossen wird das Areal mit einem ökologischen Multi Energy Hub und einem innovativen Mobilitätskonzept. Das technologisch geprägte Ökosystem soll zu einem lebendigen Stück Stadt heranwachsen (<https://techclusterzug.ch/>)



Über die Metall Zug Gruppe

Metall Zug ist eine Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug. Die Gruppe beschäftigt rund 2'400 Mitarbeitende und umfasst vier Geschäftsbereiche:

- Infection Control (Belimed Gruppe)
- Medical Devices (Haag-Streit Gruppe)
- Technologiecluster & Infra (Tech Cluster Zug AG, Urban Assets Zug AG)
- Andere (Belimed Life Science, Gehrig Group AG und Metall Zug AG)

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valorenummer 3982108, Ticker-Symbol METN).

Weitere Informationen

Beat Weiss

Tech Cluster Zug AG

CEO

Tel.: + 41 58 768 67 91

Sie finden weitere Informationen zur Veranstaltung unter [«Die Zukunft der Energiesicherheit» Sparen, Verteilen, Innovieren? - Tech Cluster Zug](#) und zum Technologiecluster Zug unter www.techclusterzug.ch.